

SV Millingen schießt sich Frust von der Seele

Fußball: Mit dem 4:0-Heimerfolg über den FC Meerfeld gelingt der erste Saisonsieg. Bei den Moersern spitzt sich die Krise zu.

Von Fabian Kleintges Topoll

Rheinberg Der Bann ist gebrochen, etwas Druck ist zumindest vom Kessel: Der SV Millingen hat am neunten Spieltag in der Fußball-Kreisliga A seinen ersten Saisonsieg eingefahren. Die Mannschaft von Oliver Kraft besiegte den direkten Konkurrenten FC Meerfeld deutlich mit 4:0 (1:0), spielte sich den lang angestauten Frust von der Seele und konnte die Abstiegsränge vorerst verlassen. Der Gegner aus Moers trägt nun die Rote Laterne.

„Das war spielerisch richtig gut und ging von der Höhe her in Ordnung. Es wurde Zeit, weil in der Vergangenheit auch nicht jede Niederlage verdient war“, zeigte sich Kraft erleichtert. Einzig um die Halbzeitpause herum erlitt der SVM eine kleine Schwächephase. Rückkehrer Lukas Mölders (38.), Nick Deutz (64.), Dominique Cremers (82.) und Joker Robin Pils (90.+4) waren erfolgreich. Damit sind die Meerfelder die einzige A-Liga-Mannschaft, die noch ohne Saisonsieg dastehen.

Nach schwierigen Wochen blickt der Coach nun wieder optimistisch in die Zukunft – auch, weil der Kader endlich wieder breiter wird. „Wir hatten gegen Meerfeld sieben Ersatzspieler auf der Bank, das ist ein gutes Zeichen. Wenn wir von weiteren Ausfällen verschont bleiben, bleiben die Optionen erst mal so, und wir sind positiv gestimmt.“

Die Ansprache in der Kabine sah ähnlich aus wie vor der Derby-Niederlage im Kellerduell gegen Rheinberg. „Das ist der Monat, in dem wir punktemäßig aufholen müssen. Die Jungs müssen mit der Situation umgehen“, fordert Kraft. Besonders zufrieden war der Trainer mit der neu formierten Innenverteidigung aus Luca Christmann und Noel Benga. „Beide sind gestandene A-Liga-Spieler – mir war wichtig, dass keine zwei Unerfahrenen nebeneinander spielen. Das hat sich ausgezahlt.“

Unter der Woche hatte es bedingt durch den Fehlstart auch eine interne Aussprache gegeben. Die Krisensitzung zeigte Wirkung. Mit dem ersten Dreier im Rücken warten bis zum 9. November mit dem SV Schwafheim II, Büdericher SV und Schlusslicht GSV Moers II drei weitere Abstiegsandidaten auf die Millinger. Kraft verlangt: „Die drei Punkte bringen uns nur etwas, wenn wir jetzt direkt nachlegen.“